









Virum Iarum Vöffelstiel...

G. So beginnt ein achtwöchiges altemännliches Verslein. Es gewann jedoch wieder seine Aufwertung in der Unterstadt...

Der babilische Unterlehrer Degen war zur Kur in einem Sanatorium für Nervenkranken untergebracht. Dort will er dort...

Der Lehrer war natürlich kein Feuer- und Schwertschlucker von Profession, und die Entbindung seines Lungenlängels von dem...

Halbamtlich wird aus Karlsruhe berichtet: Minister Kemmle hat zunächst eine dienstpölicke Untersuchung angeordnet...

Der Russenmord in Gräfelting.

(Von unsem Münchner Korrespondenten.)

W. In der Münchner Arbeiterschaft und in weiten Kreisen, darüber hinaus zittert noch immer die Erregung über den Freispruch...

Für heute wollen wir den sogenannten Russenmord in Gräfelting der Bergeseiten entziehen, den der ebenfalls den Vorwürfen der bairischen Reaktion zum Opfer gefallene Genosse...

Vom deutschen Militarismus.

Was das Volk für die pensionierten Offiziere zu zahlen hat.

Offizierspensionen:

326 Millionen für die „kaiserlichen“. — 233 Millionen für die „republikanischen“!

SPD. Die bevorstehende Verabschiedung des Reichshaushalts macht eine Untersuchung des größten Ausgabenpostens, nämlich der Ruhegehälter und Verlorungsgebühren...

Der Pensionfonds teilt sich in 90 Millionen Zivilversorgung und 1467 Millionen Militärversorgung.

Von diesen 1467 Millionen Mark entfallen auf die Kriegsschädigten und Hinterbliebenen 1141 Millionen. An ihnen zu rütteln, würde eine große Unbilligkeit gegenüber den notleidenden Witwen und Waisen...

Wie schwer sich ein Teil der ehemaligen Offiziere von seinen recht reichlich bemessenen Ruhegehältern zu trennen vermag, beweist die Verhandlung vor dem Reichsverwaltungsgericht...

Verhafteten in das Gefängnis zurück. Dann begann ein wildes Streiten um das Leben der Russen. Die Württemberger tobten und verlangten die sofortige Erschießung der Russen...

Die Soldaten hausten im Gutshof wie in Feindesland. Als der Gutsvorwalter für requiriertes Stroh einen Schein verlangte, wurde er halb tot geschlagen. Die Soldaten drohten schließlich...

Ein wahrhaft tragisches Geschehnis war die Ermordung eines russischen Offiziers durch einen deutschen Soldaten...

Pressekandal in Wien.

In Wien ist man einer Pressekorraption auf die Spur gekommen, die größtes Aufsehen erregt. Dem Verleger der linksradikalen Zeitung Der Abend...

Die Arbeiter-Zeitung stellt fest, daß der Abend mit der Sozialdemokratischen Partei in keiner Weise verbunden war und die Partei weder auf seine journalistische Führung...

Jahren ausgeübt gewesen wären wie vorne in der Front, erzeugt dieses höchst vernünftige Argument „große Entrüstung“ auf „den Tribünen“.

Es ist jedoch nicht allein die ehemalige Wehrmacht, welche die Pensionlast des Reiches außerordentlich erhöht...

Auch im Reichswehrministerium ist von der Sparsamkeit, von der gelegentlich der Reichswehrminister spricht, absolut nichts zu spüren.

Verfügt das Reichswehrministerium über nicht weniger als 39 Ministerialräte, denen weitere 26 in der Marineleitung zuzuzählen sind.

Entscheidung bei Offizierspension.

Vor dem Reichsverwaltungsgericht hat eine Verhandlung stattgefunden, die von grundsätzlicher Bedeutung für die verabschiedeten Offiziere ist.

Der Reichsfinanzminister hat in einer Verfügung vom 1. Januar 1925 zum Ausdruck gebracht, daß ein verabschiedeter Major, auch wenn er längere Zeit den Dienst eines Regimentskommandeurs getan hat...

Der erste Senat des Reichsverwaltungsgerichtes hatte dagegen entschieden, daß für die Pensionierungsgebühren nicht der wirkliche Dienstgrad, sondern der Dienststellung in Anrechnung zu bringen ist.

Ein anderer Senat kam wieder zu der entgegengesetzten Auffassung. Der oberste Senat des Reichsverwaltungsgerichtes hat die Forderungen der gesamten Offiziere, die den Dienst eines Regimentskommandeurs versehen haben, abschlägig beschieden.

Beziehungen zur Partei getreten. Einzelne Redakteure des Abend waren allerdings Mitglieder der sozialdemokratischen Partei. Der kompromittierte Redakteur Alexander Weiß war aber nie Parteimitglied.

Mit Gesank untergegangen.

SPD. Eines der übelsten nationalistischen Sumpfgelbde Münchens aus der Zeit der Hitler-Inflation der Jahre 1922/23 wird nunmehr verschwinden. Es handelt sich um die sogenannte „Eugen-Hoffmann-Augenhandelsgesellschaft“...

Kongress der Sozialdemokratie Finnlands.

Der Kongress der finnländischen Sozialdemokraten wird von 200 Teilnehmern besucht, darunter 110 Stimmberechtigten. Auch Vertreter der Sozialdemokratischen Schwedens und Letlands...





Bei den Verschollenen.

Von Albert Daudistel.

Gleich mit meiner Ankunft in Marseille ging ich, begleitet von meinem Companion, dem Gedanken nach: Was nun? Ich geriet dabei in immer lästiger werdendes Nachdenken.

Und da mich plötzlich von da unten her ein rauhes Aufschlagen in den Ohren fühlte, fragte ich emuntert in den Spalt. Ich gelangte in eine niedere Höhle, die in ihrer Breite ganz offen war zur See, und deren Ausgange besondert und stark im Wasser endete.

Die drei struppigen, bartfüßigen Burischen und der zerlumpte Alte schauten vor sich hin und atmeten schwer wie Schlafende.

Der Alte schaute vor sich hin und atmeten schwer wie Schlafende. Es ward dunkler in der Höhle. Auf einmal räusperte sich ein Burische und sagte: "Wir können dir helfen!" Er zog aus seiner Hosentasche ein Notizbuch; dem entnahm er einen Schein und reichte ihn mir mit den Worten: "Da steht drauf, daß du Karl Biermann heißt, am 23. November 1899 in Gienmach geboren wurdest und von Versus Steinweg bist!"

Der Alte schaute vor sich hin und atmeten schwer wie Schlafende. Es ward dunkler in der Höhle. Auf einmal räusperte sich ein Burische und sagte: "Wir können dir helfen!"

Der Alte schaute vor sich hin und atmeten schwer wie Schlafende. Es ward dunkler in der Höhle. Auf einmal räusperte sich ein Burische und sagte: "Wir können dir helfen!"

Die kleine Stadt.

Von Anna Siemsen.

Wir haben in Deutschland eine Menge Geschichten, welche die kleine Stadt von ihrer freundlichen, behaglichen, ruhrenden Seite schildern. Deutschland ist bis vor wenigen Jahrzehnten ein Land der kleinen Städte und ihrer Kultur gewesen.

Wir haben in Deutschland eine Menge Geschichten, welche die kleine Stadt von ihrer freundlichen, behaglichen, ruhrenden Seite schildern. Deutschland ist bis vor wenigen Jahrzehnten ein Land der kleinen Städte und ihrer Kultur gewesen.

Wir haben in Deutschland eine Menge Geschichten, welche die kleine Stadt von ihrer freundlichen, behaglichen, ruhrenden Seite schildern. Deutschland ist bis vor wenigen Jahrzehnten ein Land der kleinen Städte und ihrer Kultur gewesen.

Liebe, Reinheit und Gerechtigkeit von der Mutter, die ins Kloster geklohen ist. Sein Leben erstreckt in dem trüben Sumpf des kleinstädtischen Daseins. Alles, was ihn umgibt, ist dumpf, niedrig und hoffnungslos.

Nicht etwa daß diese Menschen schlecht sind. O nein, es ist die Atmosphäre der hoffnungslosen Enge und Armut, die sich kleine Städte umgibt. "Am die festen Schlingen dieser trübsamen Lage."

Ostrow lag überall in Russland, wo in einem engen Leben unter dem Druck der tsaristischen Gewalt Herrschaft die Menschen unglücklich, feig und brutal geworden sind. Ostrow, die kleine Stadt, die Provinz, das Spießbürgertum, ist die Gefahr für die russische Entwicklung, wie für jede Entwicklung.

Aber Ostrow liegt nicht nur in Russland. Es liegt auch in Deutschland an Hunderten von Stellen. Vielleicht äußert sich bei uns die Brutalität etwas verhüllter und der Überglaube etwas "gebilligter".

Es kann einen wohl die Angst erfassen, wenn man unsere proletarische Jugend unverzüglich jungen hört: "Der Mensch ist gut", und dann diese Männer und Frauen sieht, die gar nicht menschenähnlich mehr sind, verunstaltet durch die Enge und Dede eines unnatürlichen Daseins.

Gorki bringt eine junge Frau in die kleine Stadt, als politische Verbantene, die bisher "das Volk" nicht kannte, die des hoffnungslosen Sumpfs dieses Kleinstadtlebens und die gewaltige Aufgabe sieht, ihn trocken zu legen. Sie wohnt in dem Helden das Bewußtsein, daß es ein anderes, Besseres, Höheres, daß es ein Leben gibt, das diesen Namen verdient.

Das Stadthallen-Projekt.

Endlich haben alle Kreise der Arbeiterchaft und des Bürgeriums die Notwendigkeit einer Stadthalle für Leipzig eingesehen. Bereits vor einem Jahre hatte ich schon einmal diesen Gedanken aufgeworfen, auch war eine Eingabe an den Rat schon fertig, doch der Plan scheiterte leider an der Gegenüberstellung des Generalmusikdirektors Brecher: "Leipzig habe eine solche Halle nicht nötig."

Darin wird vor allem um die Festlegung eines Platzes für die Halle gebeten, und zwar sind im Vorschlag die Lindenauer Wiesen und die Straße des 18. Oktober; letztere wegen der besseren Verbindung mit der Technischen Welle.

Um den Raum der Stadthalle gut auszunutzen, kann der Rat — wenn er die Angliederung des Orchesters, die ich in meinem Artikel vom 15. Januar vorschlag, vorsehen sollte — große Volks-Einfonielkonzerte darin veranstalten. Natürlich wird von verschiedenen Seiten der Einwand kommen, wir brauchen Geld für wichtigeren Angelegenheiten als der Bau einer Stadthalle.

Um den Raum der Stadthalle gut auszunutzen, kann der Rat — wenn er die Angliederung des Orchesters, die ich in meinem Artikel vom 15. Januar vorschlag, vorsehen sollte — große Volks-Einfonielkonzerte darin veranstalten. Natürlich wird von verschiedenen Seiten der Einwand kommen, wir brauchen Geld für wichtigeren Angelegenheiten als der Bau einer Stadthalle.

befehl, berichtet am 18. Dezember 1925: "Die Stadtratsordnungen beschließen, das 46 Morgen große Gelände 'Lehmanns Felten' aus dem Besitze des verstorbenen Bankiers Lehmann für 80 000 M. anzukaufen, um dort eine Stadthalle zu errichten."

Krisis im Rundfunk?

In der Radio-Literatur wird immer häufiger von der Krisis im Rundfunk gesprochen. Man bezeichnet damit die Tatsache, daß monatlich Tausende von Rundfunkhörern die Zahlung der Gebühren einstellen. Es melden sich zwar immer wieder neue Laufende an und die Anmeldungen übersteigen die Abmeldungen, aber die Neuanmeldungen haben ihre Grenze in der Bevölkerungszahl.

Es steht uns nicht an, zu prophezeien, aber wir bezweifeln, daß sich die heutige Art des Abonnements wird aufrechterhalten lassen. Solange aber die gegenwärtige Regelung bestehen bleibt, muß versucht werden, die Krisis zu beheben, deren äußerliches Symptom die Abmeldungen sind.

Das Leipziger Rundfunk-Programm der vergangenen Woche gibt Anlaß zu solcher Betrachtung. Es brachte Operettenschlager und Wiener "Hamur" für die weniger Anspruchsvollen. Kein ausgewählte Dichtungen für den verwöhnten Geschmack. Einen guten Menchelsohnabend und ein Sinfoniekonzert. Schließlich war ein Abend der "Musik am Sächsischen Hofe" gewidmet. Dies ist eine Lieblingsbeschäftigung des Rundfunks, Ausgrabungen auf künstlerischem Gebiete zu veranstalten, anstatt mit seinem neuen Mittel auch dem Neuen zu dienen.

Kleine Chronik.

Ein Kenner des menschlichen Gehirns. Mit dem Tode des Professors Camillo Golgi von der Universität Pavia in seinem 83. Lebensjahre ist eine Leuchte der internationalen Wissenschaft erloschen. Seit Albert von Kölliker, der Würzburger Rektor der mikroskopischen Anatomie und Embryologie, im Jahre 1887 auf die subtilen Einzelunterteilungen des Pons des Gehirns über das Zentralsystem hingewiesen hat, zählt Golgi in der internationalen Anatomie zu den Großen, dessen klinische Erfolge seinen Forschungsruhm übertrafen.

Seine dichterische Wert ist seine tiefe und reine Menschlichkeit, die durch alle die Schilderungen der Trostlosigkeit hindurch "inat wie eine ewige Melodie. Aber dafür braucht man bei Gorki keine Worte zu verlieren.

Seine etwas harte, wenig geschliffene Juponstimmte zeigt gleichwohl vollkommen sichere Beherrschung des Instruments, singen kann er auch, und trotzdem kommt keine befriedigende Leistung zustande. Salander schießt zu sehr nach außen, er verwendet zuviel Energie auf die Herausarbeitung tenoriger Gesankulierung, die zum Klampfenliebe unangebracht ist. Daß der Sänger seine Texte nicht beherrschte, wirkte ebenso peinlich wie seine Entschuldigung deswegen.

Mitteilungen der Sächsischen Theaterintendant, Sonnabend, den 13. Februar in "Triptan und Joldo" singt Melanie Kurt die Joldo. — "Rumpelstilzchen" kommt Sonntag, den 14. Februar zum 50. Male zur Aufführung.

E. T. A. Hoffmann-Ausstellung in der Deutschen Bäckerei. Aus Anlaß des 150. Geburtstags von E. T. A. Hoffmann (geb. 24. Januar 1776) findet in der Deutschen Bäckerei eine Ausstellung seines künstlerischen Schaffens statt. Aus der Fülle der Hoffmann-Literatur sind vor allem Schriften der letzten Zeit berücksichtigt. Neben einer Anzahl von neueren Gesamtausgaben des Dichters wird eine große Reihe von illustrierten Einzelwerken gezeigt. Auch Hoffmann selbst kommt als Zeichner zur Geltung, die Ausstellung beinhaltet über 70 Blätter mit originalgetreuen Reproduktionen geistlicher Werte des Dichters. Ebenso ist Hoffmann durch Proben seines musikalischen Schaffens vertreten. Die Ausstellung ist vom 7. Februar bis zum 7. März wochentags von 9 bis 4. Sonntags von 12 bis 4 Uhr geöffnet und der Besuch kostenlos.







Die Uebergewinne in der Textilindustrie.

In Erweiterung auf eine von der Pariser „Information“ veranlassete Umfrage über die Zukunft der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen...

Die Mauer ist aber den deutschen Textilfabrikanten noch lange nicht hoch genug. In einer von IFA verbreiteten und offensichtlich von Unternehmern beeinflussten Veröffentlichung wird eine weitere Erhöhung der Zölle für Baumwollfabrikate gefordert...

Antidumping in Deutschland und anderswo.

SPD. Einem Beschlusse des Reichstages vom 2. Dezember 1925 entsprechend, hat das Reichswirtschaftsministerium eine Denkschrift über die Antidumping-Gesetzgebung der wichtigsten Handelsstaaten ausgearbeitet...

Die vom Reichswirtschaftsminister ausgearbeitete Denkschrift wird hauptsächlich beruhigend auf die Gemüter wirken. Soweit dies in letzter Zeit stark erörtert wurde...

Anwieweit ausländische Dumping-Gegenmaßnahmen auf den deutschen Export während der großen Inflation eingewirkt haben, beweist folgende, in der Denkschrift enthaltene Zusammenstellung:

Table with 2 columns: Land (Schweiz, Belgien, Spanien, Kanada, Australien, Neuseeland) and percentage of German total exports (1923, 1913).

Es handelt sich hier um Länder, die dem deutschen Salutadumping in größerem Umfange entgegengetreten sind, obwohl sie insgesamt nur einen geringen Teil des deutschen Gesamtexportes (1923 = 3,6 Prozent und 1913 = 13,8 Prozent) aufnahmen...

Soweit das Export-Prämiendumping in Frage kommt, haben sich die Schweiz, Spanien, Frankreich, Polen, Belgien, Österreich und die Tschechoslowakei eine Antidumping-Gesetzgebung geschaffen...

Die Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet.

SPD. Auf dem westfälischen Arbeitsmarkte hat sich in der letzten Woche die Zahl der Arbeitsuchenden nicht geändert; die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ging durchschnittlich um 1,5 Prozent zurück...

täglich 420. In der Hüttenindustrie hat die Arbeitsmarktlage eine geringe Besserung erfahren. Auch in den Rüstwerk-Berufen wurden die Verlorenen wieder eingestellt.

Reparationszahlungen im Januar 1926.

Nach dem Bericht des Generalagenten für Reparationszahlungen wurden von diesem im Januar d. J. insgesamt 90,42 Mill. RM. und im zweiten Annuitätsjahre bis einschließlich 31. Januar 431,82 Mill. RM. vereinnahmt...

Ausgestaltung der staatlichen Elektrizitätswirtschaft in Preußen.

Die preussische Regierung bereitet, nach Meldung der Konjunktur-Korrespondenz, einen Gesetzentwurf vor, der den Zweck hat, dem Staat finanzielle Mittel zur Ausgestaltung der in seinem Besitz befindlichen Kraftversorgungsbetriebe zu verschaffen...

1. Eine weitere Zerstückelung namentlich auch beim Ausbau der noch nicht erschlossenen bedeutenden preussischen Wasserkraftspeicherkräfte, ist zu verhindern. 2. Durch Rationalisierung und große Zusammenschlüsse ist die Stromerzeugung den jeweils am wirtschaftlichsten arbeitenden Werken zu übertragen...

Der geforderte Betrag soll zur Entwicklung der eigenen und zur Beteiligung an anderen Werken verwendet werden. Derartige Beteiligungen des preussischen Staates an privaten Elektrizitätsunternehmungen sind ja bereits mehrfach erfolgt...

Die Entwicklung der sächsischen Sparkassen.

SKA. Das vierte Vierteljahr 1925 stand allgemein im Zeichen der Wirtschaftskrise, bei den sächsischen Sparkassen aber ist weiter eine günstige Entwicklung festzustellen. Es betragen nach einem Bericht des Staatlichen Landesamts bei den 346 Kassen:

Table showing financial data for Saxon Savings Banks: Einzahlungen, Rückzahlungen, Einleger Guthaben for October, November, and December.

Das auffallend starke Ansteigen der Rückzahlungen im Dezember steht mit dem Weihnachtseffekt im Zusammenhang. Gegenüber dem Vorvierteljahr sind die Einzahlungen um rund 4 Mill. RM. und die Rückzahlungen um rund 5 1/2 Millionen RM. gestiegen...

Ueber die Ergebnisse des ganzen Jahres gibt die nachstehende Uebersicht Auskunft. Es betragen:

Table showing quarterly and annual figures for deposits and withdrawals in Saxony for 1925 and 1924.

Hiernach sind zwar die Rückzahlungen im Laufe des Jahres wesentlich stärker gestiegen, als die Einzahlungen, so daß der in den einzelnen Vierteljahren erzielte Einzahlungsüberschuß immer mehr zurückgegangen ist...

Wöchentliche Preise der Produktionsbörsen. Berlin.

Table listing weekly prices for various commodities like wheat, rye, barley, and oil in Berlin.

Handelsvereinsliches Lieferungsamt (Berlin). Weizen: März 267-268 50 Br., Rat 275-274 (gestern Weizen: März 270-271 50, Rat 277 50-278).

Metalle. Berlin, 9. Februar. Kupfer (Elektrolyt) 185,25, Baumwolle. Bremen, 9. Februar 22,22.

Aus der Umgebung.

Dehshausen. Die neue Großmühle. Ein Film, die 1. Arbeiter-Olympiade 1925 in Frankfurt a. M. darstellend, wird heute Mittwochs, abends 8 Uhr, im Lindenpark vorgeführt...

Wiederkehr. Am Donnerstag, 11. d. M., abends 8 Uhr, findet in der Schulküche ein Elternabend statt. Dr. O. H. Leipzig spricht über: „Die Wunder des menschlichen Körpers“...

Thelma. Vermutlich in der Nacht zum 3. 2. 1926 hat einem Garteninhaber an der Straße Thelma-Seehausen 3 junge Obstbäume (dreijährig) 2 Kirschen, 1 Birne, gestohlen worden...

Taufa. Stadtverordnetenversammlung. Der Rat schlägt vor, die Ruheordnung für Gemeinbedienstete nach den für den Freistaat geltenden Richtlinien anzuschließen...

Am 27. Januar, abends 11 Uhr, ist es zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Palenkreuzern gekommen. Bei dieser Gelegenheit ist auch die Landespolizei gerufen worden...

Rötha. Gegen die Fürstenabfindung. Die Ortsgruppe Rötha der Sozialdemokratischen Partei hatte für Sonnabend, den 6. Februar, eine öffentliche Volksversammlung einberufen...

Die am 6. Februar 1926 in Rötha im Gasthof Stadt Leipzig tagende öffentliche Volksversammlung protestiert mit aller Entschiedenheit gegen den Raubzug der ehemaligen Fürstenhäuser auf das deutsche Volksgut...

Pegau. Jugendweiche. Wie in den vergangenen Jahren, so veranstaltet für kommende Oster die Ortsgruppe der Protestantischen Jugend wieder eine Jugendweiche...

Rundfunkprogramm. Leipzig.

Donnerstag, den 11. Februar. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnotizen: Woll- und Baumwollpreise; amerik. Metallmengen des Vorabends...

Genossen, besucht mit Euren Familien das Volkshaus!

